

der Nürnberger bildete und mußte, der Breslauer Rath's-Ordnung gemäß, so wie jeder andre Schauspieler, seine Stücke dem Pfarramte (Stadt-Consistorium) zur Durchsicht vorlegen. Schon früher war dies geschehen, aber eine dieser Recensionen fiel eben nicht zum besten für ihn aus."

— Diese Recension wird nun vollständig beigelegt, welche ich aber übergehe.\*) — „Wir besitzen von Puschmann ein Folio-Manuscript auf der Maria-Magdalenen-Bibliothek in Breslau und ein Manuscript in Quart, sauber geschrieben und in grün Pergament mit rothem Schnitt gebunden, auf der St. Bernhardin-Bibliothek daselbst. Sie enthalten beide das Schauspiel: „Jacob und Joseph.“ — (Aus diesem Manuscript wird nun ebenfalls manches Merkwürdige beigelegt). — „Ferner befindet sich auf der Maria Magdalenen-Bibliothek zu Breslau Puschmanns Tabulatur des deutschen Meister-Gefanges."

In einer Anmerkung wird noch auf folgende Schriften verwiesen: „Idunna und Hermode. Jahrg. II. Breslau 1813. Nr. 11, 12, 15, 17. Anmerk. 4. M. Söchers Gel. Lexicon. Edit. III. p. 763. Großers L. Merkw. — Wagenseil. Diss. de phonascis. — Litt. Beiträge zu den Schles. Provinzial-Blättern. 1798. August. S. 225. — Breslauer Erzähler. 1801. S. 1522."

Sedoch das Allerwichtigste, was uns über Puschmann Aufschluß giebt, und beinahe alle Wünsche befriedigt, ist das kleine Buch, welches mir von einem Freunde der deutschen Literatur eingetheilt wurde und den Titel führt:\*\*) *mit*

\*) Sie findet sich abgedruckt in den Schlesiſchen Prov. Blättern für 1798. Es heißt darin: „wir befinden aber vornehmlich, daß „der arme Mann hiermit sucht, sich in dieser schweren Zeit „zu erhalten, sonst ist das Gedicht an sich selbst gar schlecht „und einfältig“ u. s. w. Die Recension ist von 1580, mithin war P. da schon in Breslau.

\*\*) Es befindet sich auf der Bibliothek der Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften. Litt. P. No. 828, des Katalogs.